

Unsere Elisabethstation unterscheidet sich grundlegend von „normalen“ Krankenhausstationen:

- die geschützten Räumlichkeiten sind so gestaltet, dass sie Orientierung bieten (Farben, Symbole, Licht usw.)
- die Mahlzeiten werden von den Patienten gemeinsam und in Ruhe im Aufenthaltsraum eingenommen
- geschulte Betreuungsfachkräfte begleiten unsere Patienten den gesamten Tag, wenn notwendig auch in 1:1-Betreuung – und stehen hierfür zudem nachts in Rufbereitschaft zur Verfügung
- individuelle Bedürfnisse, Gewohnheiten oder Vorlieben bzw. Abneigungen der Patienten werden berücksichtigt (hierbei sind wir für biografische Informationen Ihrerseits jederzeit sehr dankbar)
- die Station wird von einem festen, interdisziplinären Mitarbeiter-Team betreut und von unserer Demenzkoordinatorin unterstützt
- das Team wird regelmäßig im Umgang mit Menschen mit diesen Krankheitsbildern geschult
- besondere Angebote, z. B. Besuchs- und Therapiebegleithunde, Seelsorge-Kaffeetrinken mit Kuchen, tägliche Bewegungs-, Kreativ- oder Musik-Gruppenangebote, Einnahme der Mahlzeiten in Gemeinschaft und mit der Möglichkeit diese flexibel, also dem aktuellen Bedürfnis entsprechend, zu wählen

Ziel ist es, eine geregelte Tagesstruktur zu etablieren und damit eine vertrauensvolle und angstlösende Atmosphäre für die Patienten zu schaffen.



*Aus Gründen der Lesbarkeit verzichten wir auf eine Differenzierung aller Geschlechter. Entsprechende Begriffe gelten daher für alle Personen.



Folgen Sie uns gern:

FACEBOOK



INSTAGRAM



**Sankt Elisabeth
Krankenhaus
Eutin GmbH**

Plöner Straße 42
23701 Eutin

Telefon 04521 · 802-0
Fax 04521 · 802-409

info@sek-eutin.de
www.sek-eutin.de



Das Sankt Elisabeth Krankenhaus Eutin gehört zum Elisabeth Vinzenz Verbund.



Demenz- und Delirstation

„Die Gefühle werden nicht dement.“

(unbekannt)



Menschen mit Demenz im Krankenhaus

Krankenhäuser sind für Menschen mit Demenz häufig eine belastende Situation: Die neue Umgebung mit fremden Gesichtern, der Wechsel der Station, des Zimmers oder der Mitpatienten sowie die veränderte Tagesstruktur sind hohe Stressfaktoren, durch die sich Krankheitssymptome verstärken können. Desorientierung und ein fehlendes Verständnis bei der Umsetzung von Handlungsabläufen oder ein akuter Verwirrtheitszustand, das Delir, können die Folge sein (siehe Abschnitt weiter hinten in diesem Flyer).

Unsere Demenz- und Delirstation

Wir im Sankt Elisabeth Krankenhaus Eutin (SEK Eutin) haben jahrelange Erfahrung mit den besonderen Bedürfnissen dieser Patienten: Auf unserer Spezialstation für Menschen mit Demenz/Delir (Elisabethstation) setzen wir ein gesondertes Konzept um, welches speziell geschulte Mitarbeiter für die Versorgung, Betreuung und Begleitung unserer Patienten vorsieht. Auch Angehörige können sich in ihrer oft schwierigen Situation von unseren Mitarbeitern kostenlos beraten und schulen lassen.



Unterstützung von Angehörigen

Von großer Bedeutung ist auch die Betreuung der Angehörigen. Dies betrifft beispielsweise die psychische Bewältigung der häufig langfristig bestehenden Belastungssituation pflegender Angehöriger. Daher steht für unsere Patienten, aber insbesondere auch für die Angehörigen, das Angebot der Seelsorge und der psychologischen Beratung zur Verfügung.

Einen hohen Stellenwert hat zudem die vorausschauende Planung der weiteren pflegerischen Versorgung von Patienten mit Demenz. Hierzu und zur Unterstützungsmöglichkeiten in der Häuslichkeit bietet unser Haus ein umfassendes Angebot durch den Sozialdienst und die Familiäre Pflege (siehe jeweils eigener Flyer).

Ihre Ansprechpartnerin bei uns



Demenzkoordinatorin und Leitung Betreuung
Frauke Kalthegener
Telefon 04521 · 802-121
Kalthegener@sek-eutin.de

Akutfall Delir

Im Gegensatz zu einer Demenz beginnt ein Delir plötzlich, die Symptome können im Tagesverlauf stark schwanken. Häufig leiden Menschen mit Delir/oder im deliranten Zustand unter massiven Schlafstörungen und zeigen eine starke Fehlfunktion der Aufmerksamkeit. Im Extremfall kann sich aufgrund von Orientierungsstörungen ein „herausforderndes Verhalten“ in unterschiedlichsten Ausprägungen wie Aggression oder wahnhaftes Erleben mit Eigen- und Fremdgefährdung zeigen. Ein Delir ist also ein medizinischer Notfall, der einer sofortigen Behandlung bedarf.

Im SEK Eutin haben wir ein System entwickelt, das ein Delir abfangen, abmildern und möglichst rückführen soll:

Unsere speziell ausgebildeten Betreuungskräfte stellen bei Bedarf rund um die Uhr eine engmaschige 1:1-Begleitung von Betroffenen sicher, ein normaler Schlaf-Wach-Rhythmus wird durch eine feste Tagesstruktur auf unserer geschützten Elisabethstation gefördert und Schlafentzug in der Nacht vermieden.

Beispielsweise verzichten wir auf die Gabe von Beruhigungsmitteln nach Mitternacht, damit der Patient am nächsten Tag keinen Überhang an Müdigkeit hat. Dies hat zur Folge, dass mechanische Fixierungsmaßnahmen in der Regel nicht eingesetzt werden müssen.

Tipps für die Krankenhaustasche

Was muss mit?

- Versichertenkarte der Krankenkasse
- Personalausweis
- Name, Anschrift und Kontaktdaten des Hausarztes
- Liste aktueller Medikamente
- Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung in Kopie
- Unterwäsche, Hygieneartikel
- passende, feste Schuhe
- gewohnte Kleidung
- eigener Wecker
- Fotos aus früheren Zeiten, vorzugsweise in Kopie, z. B. Hochzeit, Haustiere, Familienbilder
- Persönliche Hilfsmittel, z. B. Brille, Hörgerät, Gehhilfe, Vorlagen, Zahnprothesen
- Persönliche Gegenstände mit Namensetiketten

Wertsachen, Bargeld, Handtücher und Bettwäsche bitte nicht mitbringen.

Ihre Unterstützung

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Elisabethstation mit einer Spende unterstützen. Ihre Zuwendung kommt zu einhundert Prozent der Versorgung unserer Patienten auf der Demenz-/Delirstation zugute.



Ihre Spende unterstützt uns z. B. in:

- der Ausstattung unserer Elisabethstation, z. B. biodynamisches Licht, Bücher für Biografie-Arbeit, Spiele usw.
- der Erweiterung unseres Therapie-Angebotes (z. B. Besuchs- und Therapiebegleithunde)
- der Unterhaltung unserer Patienten und Auflockerung des Stationsalltags, z. B. durch musikalische Abende



Unsere Bankverbindung

Sankt Elisabeth Krankenhaus Eutin GmbH
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE 56 3702 0500 0003 1717 03
BIC: BFSWDE33BER

Verwendungszweck: Demenzstation

Gern stellen wir Ihnen auf Wunsch eine Spendenbescheinigung aus. Bitte teilen Sie uns Ihre vollständigen Kontaktdaten (Vor- und Zuname, Anschrift mit PLZ) mit.